UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten
über das Jahr von Ostern 1851 bis Ostern 1852.

I. Lehrverfassung.

A. Prima. (Ordinarius: Prof. Schumann.)

Im Lateinischen 8 Stunden und zwar 4 St. prosaische Lectüre: **Cicero de claris oratoribus. Taciti Annal. I. II.**; 2 St. poetische Lectüre: **Horat. Carmm. I. II. Epist. I. II.** mit Auswahl, einschließlich der **Ars poëtica**; 2 St. schriftl. Uebungen; Recension der monatlichen Ausarbeitungen, der 14täglichen Exercitia und der wöchentlichen Extemporalien, wozu jedoch das Sommerhalbjahr hindurch wöchentl. eine Stunde außer der Schulzeit zu Hilfe genommen wurde. Der Director. — Im Griechischen 6 Stunden und zwar 2 St. prosaische Lectüre: **Isocrates Panegyricus, Plutarch's Agis u. Kleomenes**; 2 St. poetische Lectüre: **Homer's Ilias XXIII. XXIV. I. II. III.**, wozu den Sommer hindurch eine wöchentliche Extrastunde zu Hilfe genommen wurde; 2 St. schriftliche Uebungen und Besprechung der wöchentlichen Korrekturen. Der Director. — Im Hebräischen 2 Stunden **Josua** mit Auswahl, **Judicum 1 — 6**; Repetition der Formenlehre; Syntax mit schriftl. Uebungen. Oberlehrer Goßrau. — Im Französischen 2 Stunden aus Ideler's Handb. Thl. 3. die Abschnitte von **Thiers, Mignet, Thierry, Villemain** u. d. **Avare** von **Molière**; die deutschen Einleitungen in Ideler wurden theilweise übersetzt; außerdem alle 14 Tage Recension der korrigirten Thèmes nebst Schluß-Extemporalien. Prof. Ihlefeld. — Im Deutschen 2 — 3 Stunden Besprechung der monatlichen Ausarbeitungen; Uebung im Disponiren, im Deklamiren und im freien Vortrage; Erklärung geeigneter Gedichte; Vortrag über vaterländische Litteraturgeschichte. Prof. Schumann. — In der Religion 2 St. Glaubens- und Sittenlehre, verbunden mit der Erklärung des N. T. in der Ursprache: bis Ende 1851. Prof. Schumann, seit Neujahr 1852 Pastor Eichenberg. — In der philosophischen Propädeutik 1 — 2 St. Logik. Prof. Schumann. — In der Mathematik 4 St. nach Matthias' Leitfaden: Ebene Trigonometrie, Algebra und Progressionen. Derselbe. — In der Physik 2 St. nach Koppe's Lehrbuche: Ueber Magnetismus und Elektrizität; ferner von Neujahr ab in den kombinirten Klassen I. und II.: Vortrag über die elektrischen, optischen, phosphoreseirenden und feurigen Lufterscheinungen. Derselbe. — In der Geschichte 2 St. Vollendung der Geschichte des 17. Jahrhunderts; dann Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts bis 1830. Daneben Repetition aus der alten Geschichte und aus der Geographie. Prof. Ihlefeld.

B. Secunda. (Ordinarius: Oberlehrer Goßrau.)

Im Lateinischen 10 Stunden und zwar 4 St. Lectüre: **Liv. lib. I. Cic. pr. Roscio Amerino, Virg. Aen. I — III.**, 2 St. **Loci memoriales**, 1 St. Grammatik, 1 St. Metrik, 1 St. Korrektur, 1 St. Extemporale. Oberlehrer Goßrau. — Im Griechischen 6 St. und zwar 2 St. prosaische Lectüre Jacobs Attika: S. Thucydides W. Herodotus. 1 St. Grammatik, 1 St. Korrektur und Extemporale. Derselbe. Poetische Lectüre 2 St. **Hom. Od. XI., XII.** und einen Theil von **XIII.** Prof. Ihlefeld. — Im Hebräischen 2 St., 1 St. Einübung der Formenlehre; allwöchentlich eine schriftliche Uebung. 1 St. Lesen und Uebersetzen in Gesenius Lesebuche. Oberl. Goßrau. — Im Deutschen 2 St. Kurze Uebersicht über die Elementar- und Formenlehre nach den Ergebnissen der historischen Grammatik; das Wichtigste aus der Poetik; Besprechung der Aufsätze; Uebungen im mündlichen Vortrage. Dr. Matthiä. — Im Französischen wurden aus Ideler's Handbuche Th. I. die Stücke aus **Rousseau, Voltaire, Berquin** und **Thomas** in 1 St. gelesen; in 1 St. Grammatik und Stilübungen. Prof. Ihlefeld. — In der Religion 2 St. Vollendung der Glaubenslehre und Einleitung in die Sittenlehre. Prof. Ihlefeld. Von Neujahr ab: Pflichten gegen Gott und gegen uns. Pastor Eichenberg. — In der Geschichte 2 St. Geschichte der Römer nach Schmidt's Lehrbuche. Oberl. Goßrau. — In der Geographie 1 St. Europa, Asien. Derselbe. — In der Mathematik 4 St. nach Matthias' Leitfaden: Stereometrie, Wiederholung der für Tertia bestimmten Abschnitte aus der Arithmetik und Vervollständigung des in jener Klasse gehaltenen Vortrags über Potenzen und Wurzeln; ferner die Lehre von den Kettenbrüchen. Prof. Schumann. — In der Naturkunde bis Ende 1851 1 St. Meteorologie mit besonderer Rücksicht auf die zur Erzeugung der Naturerscheinungen wirkenden Kräfte. Derselbe. — Seit Neujahr in 2 Physikstunden kombinirt mit Prima.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C. Tertia. (Ordinarius: Subrector Dr. Schmidt.)

Im Lateinischen 10 St.; nämlich: Caes. B. G. IV. und V. 2 St.; Syntax nach Billroth 2 St.; Extemporalien (allwöchentlich Korrektur eines Extemporals), Vokabel- und Memorirübungen 4 St. Dr. Schmidt. Metrik nach Pfau's Elementen der Metrik; Prosodie nach Billroth; Uebungen in Anfertigung von lateinischen Herametern und Pentametern und einigen deutschen Versarten 1 St.; Lectüre aus Ovid's Metamorphosen 1 St. Collab. Pfau. — Im Griechischen 6 St. und zwar: Wiederholung und Ergänzung des in Quarta gelernten Theils der Formenlehre; Einübung der noch nicht erlernten regelmäßigen und sämmtlicher unregelmäßiger verba; Erläuterung und Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln, besonders aus der Casuslehre nach Buttmann; Einübung von Stammvokabeln und Wortableitungen nach Nadermann; Exercitien (alle 14 Tage eins) 3 St.; Lectüre von Xen. Anab. lib. II. 2 St.; Odyss. theilweise II. und IX. 1 St. Dr. Schmidt. — Im Französischen 2 St.: Grammatik nach Hirzel; Lectüre nach dem französischen Lesebuch von Lüdecking; alle 14 Tage Korrektur der aufgegebenen Exercitien. Collab. Pfau. — Im Deutschen 2 St.: Besprechung und Recension schriftlicher Arbeiten, deren alle 3 Wochen eine geliefert wurde; Uebungen im Deklamiren und im freien Vortrage. Dr. Schmidt. — In der Religion: Christliche Glaubens- und Sittenlehre nach Dräseke's: Glaube, Liebe, Hoffnung; Erlernung biblischer Stellen. Bis Neujahr 1852 Dr. Schmidt; von da ab bis Ostern Pastor Eichenberg. — In der Geschichte und Geographie 3 St. und zwar: mittlere und neuere Geschichte 2 St.; Ozeanographie und Orographie von Europa 1 St. Dr. Matthiä. — In der Mathematik 3 St. nach Matthias' Leitfaden: Geometrie Abschnitt V.; Arithmetik Abschnitt I bis III. 3. Conr. Prof. Schumann. — In der Naturgeschichte 2 St.: Uebersichtliche Darstellung des Gebietes der Zoologie; Abriß der Mineralogie; Allgemeines aus der Botanik. Bis Neujahr 1852 Dr. Schmidt; von da ab bis Ostern Hilfslehrer Schulze. — Gesang 2 St. Musikdirector Wackermann.

D. Quarta. (Ordinarius: Oberlehrer Kallenbach.)

Im Lateinischen 8 St. und zwar Cornel. Nep. Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Epaminondas, Pelopidas, Eumenes, Phocion, Timoleon und Hannibal 3 St.; Grammatik und zwar Syntax nach Ellendt nebst wöchentlichen Exercitien und Extemporalien 4 St.; Memorirübungen im Anschluß an den Nepos und die Loci memoriales nebst Vokabeleinübung 1 St. Oberl. Kallenbach. — Im Griechischen 5 St.: Einübung der Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verbis in Verbindung mit schriftlichen Uebungen und Lesung der entsprechenden Stücke aus Jacobs' Lesebuche. Hilfsl. Schulze. — Im Französischen 2 St.: Uebungen im Uebersetzen nebst mündlicher und schriftlicher Einübung der Formenlehre, insbesondere der irregulären Verba nach Eitze's französischem Lesebuche. Oberl. Kallenbach. — Im Deutschen 2 St.: Anleitung zu schriftlichen Darstellungen und Korrektur der Aufsätze; Lectüre in Wackernagel's Lesebuche nebst Erklärung der gelesenen prosaischen und poetischen Stücke; Deklamiren und Versuche in freien Vorträgen. Derselbe. — In der Religion 2 St.: die fünf Hauptstücke nach Luther's Katechismus nebst Erlernung darauf bezüglicher Bibelsprüche; Wiederholung des Hauptinhalts gehörter Predigten in Verbindung mit den sonntäglichen Evangelien und Episteln. Derselbe. — In der Mathematik 3 St.: im Sommer Anwendung der Proportionslehre auf die Rechnungen des bürgerlichen Lebens 2 St.; Grunderkenntnisse der Planimetrie 1 St. Hilfsl. Dr. Puls; im Winter Arithmetik nach Matthias' Leitfaden Abschnitt I. und II. Abtheilung 1 und 2. Hilfsl. Schulze bis Weihnachten, Prof. Schumann bis Ostern. — In der Geschichte 2 St.: die wichtigsten Begebenheiten der griechischen, römischen und deutschen Geschichte nach Stüve's Leitfaden. Oberl. Kallenbach. — In der Geographie 1 St.: Asien, Europa und Amerika. Derselbe. — In der Naturgeschichte 2 St.: im S. Botanik, im W. Insekten. Derselbe. — Im Zeichnen 2 St. Schreib- und Zeichenlehrer Riecke. — Im Schönschreiben 1 St. Derselbe. — Im Gesange 2 St. Musikdirector Wackermann.

E. Quinta. (Ordinarius: Dr. Matthiä.)

Im Lateinischen 8 St. und zwar: 6 St. Wiederholung der Formenlehre und Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ellendt nebst wöchentlichen Exercitien und Extemporalien: 2 Stunden Leseübungen im Elementarbuch von Jacobs, verbunden mit Memorirübungen. Dr. Matthiä. — Im Französischen 2 St.: Uebung im Lesen, wie im Dekliniren und Konjugiren. Dr. Matthiä. — Im Deutschen 4 St.: Erklärung der wichtigsten sprachlichen Verhältnisse nebst Uebungen im Stil durch schriftliches Nacherzählen, so wie im Lesen und Deklamiren. Hilfslehrer Schulze. — In der Religion 2 St.: Katechisation über Luthers Katechismus nebst Wiederholung erlernter Bibelsprüche und Liederverse; Erzählungen aus der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments nebst Bibellesen; Wiederholung des Hauptinhalts gehörter Predigten. Oberl. Kallenbach. — In der Geschichte 2 St.: das Wichtigste und Anziehendste aus der mittlern deutschen Geschichte. Dr. Matthiä. — In der Geographie 1 St.: Ozeanographie, so wie Orographie und Hydrographie von Europa. Derselbe. — Im Rechnen 4 St.: Wiederholung der Lehre von den Brüchen in benannten und unbenannten Zahlen, so wie Regel de Tri und Regel de Quinque. Im S. Hilfslehrer Schulze, im W. Dr. Schmidt. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der Naturbeschreibung 2 St.: im S. Botanik, im W. das Wichtigste aus dem Thierreiche. Hilfslehrer Schulze. — Im Zeichnen 2 St. Schreib- und Zeichenlehrer Riecke. — Im Schönschreiben 3 St. Derselbe. — Im Gesang 2 St. Musikdirector Wackermann.

F. Sexta. (Ordinarius: Collab. Pfau.)

Im Lateinischen 10 St. Elemente nach Ellendt's Grammatik; Uebungen im Uebersetzen nach den Quedlinb. Locis grammaticis, woran sich auch Memorirübungen knüpften; wöchentlich ein Exercitium. Collab. Pfau. — Im Deutschen 4 St., und zwar 2 St. Orthographie und Lehre von den Redetheilen, so wie vom einfachen und zusammengesetzten Satze, wobei theilweise auch die Lehre von der Interpunction abgehandelt wurde; 1 St. Leseübungen nach Ph. Wackernagel's deutschem Lesebuche, Abthl. I., so wie Uebungen im Deklamiren, 1 St. zum Durchnehmen der alle 14 Tage eingereichten Aufsätze, resp. zum Aufgeben neuer Arbeiten. Derselbe. — In der Religion 2 St. Katechisationen über Luther's Katechismus nebst Wiederholung erlernter Bibelsprüche und Bibelverse (1 St.); in der biblischen Geschichte combinirt mit Quinta (1 St.). Oberl. Kallenbach. — Im Rechnen 4 St. Die vier Species in ganzen Zahlen und mit Brüchen, mit Einschluß der Resolution und Reduction. Hilfsl. Schulze. — In der Naturbeschreibung 2 St. Zoologie. Derselbe. — Im Gesange 2 St. Musikdir. Wackermann. — In der Geschichte und Geographie, im Schreiben und Zeichnen war die Klasse mit Quinta combinirt. —

G. Realklasse (parallel mit den drei oberen Gymnasialklassen). (Ordinarius: Collab. Pfau.)

Im Französischen 4 St., und zwar 2 St. Uebersetzen aus Mignet's Histoire de la Révolution française und Sprechübungen, die sich an das in der Klasse Gelesene anschlossen, bei Collab. Pfau; 2 St. nehmen die Schüler noch am französischen Unterricht in Secunda, resp. Prima bei Prof. Ihlefeld Theil. — Im Englischen: 2 St. Uebersetzen aus dem Englischen (nach Williams progressive English Reader. Part I.); Grammatik nach Fölsing. Collab. Pfau. — In der Physik nahmen die Secundaner am Unterrichte der Prima Theil, 2 St., beim Prof. Schumann. —

Die vom griechischen Unterrichte dispensirten Quartaner nehmen am französischen Unterrichte der Tertia Theil.

II. Wichtigste Verordnungen und Mittheilungen des vorgesetzten Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

1. Vom 9. April 1851. Circularmittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 17. März, wonach ein Exemplar des Schulprogrammes mehr, als sonst, nämlich für das kaiserl. Theresianum zu Wien eingesandt werden soll, da die kaiserl. östreichische Regierung den Wunsch ausgesprochen, sich auch ihrerseits an dem Austausch der Programme deutscher Gymnasien zu betheiligen.

2. Vom 23. April. Circularmittheilung eines Ministerialrescripts vom 1. April, wonach die Gesanglehrer anzuweisen sind, beim Gesangunterrichte die näher angegebenen, von der wissenschaftlichen Deputation für das Gymnasialwesen ausgehenden Regeln rücksichtlich der Schonung des Stimmorgans, wofern sie nicht schon beobachtet sein sollten, fortan zu beobachten.

3. Vom 6. October. Mittheilung eines ministeriellen Rescripts vom 25. September, wonach die Gymnasialdirectoren angewiesen werden sollen, junge Leute, die aus der Secunda eines Gymnasiums abgegangen sind und seitdem noch nicht 2 Jahre lang Privatunterricht genossen haben, zu den Abiturienten-Prüfungen nicht zuzulassen.

4. Vom 8. October. Circularmittheilung eines sittenpolizeilichen Erlasses des Königl. Ministeriums des Innern vom 4. Juli mit der Anweisung, die Gymnasiasten an der Benutzung der Leihbibliotheken zu hindern.

5. Vom 8. November. Circular-Verfügung, laut deren von Ostern 1852 anstatt der bisher gewöhnlichen 287 Exemplare des Schulprogramms 319 Stück eingesandt werden sollen, da 34 östreichische Gymnasien dem Programmenaustausch-Verbande beigetreten und 2 dänische, die fortan keine Programme mehr ausgeben, abgetreten sind.

6. Mittheilung einer ministeriellen Circular-Verordnung, wonach jedem Primaner der im Disciplinarwege von einem Gymnasio entfernt, auf ein anderes geht, bei der Abiturienten-Prüfung das Semester, worin dieser Wechsel geschieht, zur Berechnung der gesetzlichen Primanerzeit nicht mitzuzählen, und dasselbe Verfahren gegen diejenigen Primaner anzuwenden ist, die, um einer Schulstrafe zu entgehen, sich auf ein anderes Gymnasium begeben.

7. Vom 3. Februar 1852. Circularverfügung, wonach der §. 5. der Rectoren-Instruction vom 1. December 1827 dahin erweitert wird, daß auch solche Schüler, welche zunächst aus Privatunterricht kommen, wofern sie früher ein Gymnasium besucht haben, nicht anders, als nach Vorzeigung eines Abgangszeugnisses von diesem Gymnasio, aufzunehmen sind.

8. Vom 4. Februar. Circularverfügung, enthaltend die Mittheilung eines Ministerialrescripts vom 27. Januar c., wonach a) die Zulassung eines pro facultate docendi geprüften Ausländers beim Königl. Provinzial-Schul-Collegio

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nachzusuchen und von demselben event. beim vorgesetzten Königl. Ministerio zu beantragen ist, b) die Hilfeleistungen ausländischer Kandidaten der ministeriellen Genehmigung bedürfen.

9. Vom 27. Februar. Mittheilung eines Ministerialbefehls vom 20. d. Mts., die sofortige Einsendung von 4 Exempl. des Schulprogrammes nach dessen Erscheinen an des vorgesetzten Königl. Staatsministers Excell. anordnend.

III. Chronik des Gymnasiums.

Mit dem 1. Juli v. J. trat der würdige Senior des Lehrer-Collegiums, der Prorector des Gymnasiums, Professor Ihlefeld, in den Ruhestand, nachdem seine Pensionirung bereits durch Ministerialrescript vom 16. April genehmigt und nicht lange darauf laut Verfügung vom 28. Mai definitiv bestätigt, als Stellvertreter aber der hierzu vorgeschlagene Hilfslehrer Schulze ernannt worden war. Auf Bitten des arbeitgewohnten und verhältnißmäßig immer noch sehr rüstigen Veteranen jedoch war demselben durch Verfügung vom 8. Mai mit humaner Bereitwilligkeit die Fortverwaltung der Gymnasialrendantur und der kleineren Gymnasialbibliothek bewilligt, sowie durch Verfügung vom 23. d. Mts. die Beibehaltung der 10 wöchentlichen Lectionen, worauf seine Lehrthätigkeit seit längerer Zeit beschränkt gewesen war, vorläufig genehmigt worden. Da nun seine Pension zur Zeit noch nicht aus dem Civilpensionsfonds flüssig gemacht werden konnte, sondern einstweilen durch das Einkommen der Prorectorstelle ermöglicht werden, mithin also diese Stelle zunächst unbesetzt bleiben mußte, so wurde ihm auch der weitere Gebrauch seiner ihm lieb gewordenen bisherigen Dienstwohnung ohne Schwierigkeit gestattet, sodaß mit seiner Pensionirung, genau genommen, für ihn selbst wenig, für das Gymnasium keine Veränderung eintrat.

So wurde der Schule die verdienstvolle Thätigkeit eines bewährten Lehrers erhalten, und andrerseits doch Sorge getragen, daß in Fällen, wo das Alter seine Rechte bei demselben geltend machen sollte, der Unterricht auf keine Weise in Stocken gerathen könnte.

Ueberdieß hatte das Gymnasium die Freude, die Verdienste des Veteranen auch Allerhöchsten Orts anerkannt zu sehen; denn der Director erhielt mit Verfügung vom 19. Mai den angenehmen Auftrag, dem ehrwürdigen Greise die Insignien des R. A. Ordens 4. Kl. nebst einem huldvollen Schreiben der nächstvorgesetzten Behörde zu überreichen, was am 24. d. Mts. in feierlicher Versammlung sämmtlicher Lehrer des Gymnasiums geschah.

Empfindlicher drohete eine andere Veränderung im Lehrerpersonale zu werden. Zu Michaelis v. J. nämlich verließ uns, einem Rufe als besoldeter Hilfslehrer am Gymnasio zu Merseburg folgend, unser 2. Hilfslehrer Dr. Robert Puls. Er hatte beim hiesigen Gymnasio von Ostern 1848 ab sein Probejahr absolvirt, war seitdem als unbesoldeter Hilfslehrer hier geblieben und hat sich um die Schule namentlich durch ausgezeichneten Unterricht im Rechnen und in der Mathematik wesentliche Verdienste erworben, wofür ihm hiermit noch öffentlich der gebührende Dank gesagt wird. Möge er bald auch anderwärts die Anerkennung finden, die er sich hier durch treues und erfolgreiches Wirken verdient hat!

Je merklicher nun ungeachtet der geringen Zahl von Lehrstunden, welche der Dr. Puls gegeben hatte, nach seinem Abgange ein gewisser Mangel an Lehrkräften wurde, desto dankbarer mußte das Gymnasium schon in dieser Hinsicht die huldvolle Fürsorge anerkennen, mit welcher in besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse des Gymnasiums vom Königl. Consistorio für die Provinz Sachsen durch Verfügung vom 18. November v. J. in die erledigte 2. Predigerstelle der hies. Benedictikirche der bisherige Pfarrer zu Kühnhausen bei Erfurt, Pastor Eichenberg, berufen und vom Königl. Provinzial-Schul-Collegio durch Erlaß vom 5. Dec. v. J., als Religionslehrer für die drei obersten Klassen bestimmt wurde. Am 13. Januar d. J. wurde derselbe durch den Director den versammelten Lehrern und Schülern des Gymnasiums feierlich vorgestellt. Durch seinen Eintritt hat das Gymnasium nicht allein an Lehrkräften, sondern auch an sehr tüchtigen Lehrkräften einen Gewinn erhalten, und die pädagogische und didaktische Geschicklichkeit des neuen Mitarbeiters beginnt schon jetzt ihre Früchte zu tragen.

Auf einige Wochen wurde dem Gymnasio die Thätigkeit eines Lehrers entzogen, indem der Oberlehrer Kallenbach vom 30. Juni ab, als Geschworner beim Assisenhofe meist in Halberstadt verweilen mußte.

An außerordentlicher Unterstützung erhielt der Musikdirector Wackermann mittels Regierungserlasses vom 6. Juni 50 Thlr. aus dem hies. Großen Gotteskasten, und an der zur Unterstützung bedürftiger Gymnasiallehrer aus Staatsfonds bewilligten Summe participirte Ebenderselbe, sowie der Schreib- und Zeichenlehrer Riecke, jeder mit 20 Thlrn., ferner der Oberlehrer Kallenbach, der Gymnasiallehrer Pfau und der Hilfsl. Schulze, jeder mit 40 Thlrn.

Vom 18. bis zum 23. August hatte das Gymnasium die Freude, den allverehrten Königl. Provinzial-Schulrath, Hrn. Dr. Schaub zur Jahres-Schulrevision hier zu sehen.

Am 14. September fand die heil. Schul-Communion Statt.

Die Jacobi'sche Gedächtnißrede am 26. Mai hielt dießmal Prof. Schumann über das Thema: »Wie wichtig die Naturkunde als Mittel zur Bildung der Jugend sei.«

Die Wesche'sche Stiftungsrede zur Feier des Reformationsfestes am 25. Juni wurde vom Director mit einer Erörterung der Frage: »Wie hat Huß für Luther's Kirchenreformation gewirkt?« abgehalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Endlich zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs entwickelte Prof. Schumann in einem öffentlichen Vortrage den Satz: »Daß die trübsten Prüfungsstunden des erhabenen Hauses der Hohenzollern in den politischen Stürmen des 17. und 19. Jahrhunderts sich in Tage des Glanzes verwandelt haben.«

Schulschluß, Abiturientenentlassung und Bücherspende werden am 7. April Vormittags von 10 — 12 Uhr stattfinden.

Am 8. April wird der Abiturient K. Lange von hier die Kranz'sche Gedächtnißrede über das Thema halten: »Wie zeigt man sich am besten dankbar gegen seine Wohlthäter?«

Schließlich muß hier noch mit warmem Danke erwähnt werden, daß Herr Kaufmann Wallmann hierselbst auch in diesem Jahre 6 Ries Papier und eine große Quantität Stahlfedern mit Haltern dem Gymnasio zur Vertheilung an würdige und unbemittelte Schüler geschenkt hat.

IV. Statistische Nachrichten.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres betrug die Gesammtfrequenz des Gymnasiums 145.

Dazu wurden neu aufgenommen 37; nämlich in **Secunda**: Rud. Meißner; in **Quarta**: Adolf Gloël, Theod. Rannefeld; in **Quinta**: Wilh. Wöhler, Adolf Johannes, Eugen Grimm, Wilh. Hofmeister, in **Sexta**: Fr. Annecke, Ed. Möseritz, Bernh. Schwalbe, Rob. van der Föhr, Emil Schnuphase, Jul. Rabe, Edm. Wachtel, Herm. Mehne, Gust. Weber, Fr. Rudolf, Herm. Sachs, Osk. Rhien, O. Schmidt, Rob. Heßling, W. Bienert, Em. Dechendt. K. Meyer, Alfr. Graßhoff, Aug. Sticherling, W. Wendroth, Fr. Matthiä, Gebh. Greiling, Jul. Creutzenberg, Paul Krage, Herm. Bauer, F. Nordhausen, L. Keferstein, Alw. Rudeloff, A. Leop. Lerche, Jul. Schenk.

Abgegangen sind 24, nämlich aus Prima: L. Kramer von hier nach Heidelberg um die Rechte, Rob. Pohl nach Berlin um Medicin, Herm. Nickol nach Halle um Theologie zu studiren, alle mit dem Zeugniß der Reife nach §. 28, a.; aus Secunda: Bernh. Oelert zum Baufach, Frz. v. Schierstedt und Bernh. Lange zum Militair; aus Tertia: Waldem. v. Troschke in eine Militair-Vorbereitungsanstalt, Ed. Moldenhauer, Leop. Ebert und Alb. Berclas zur Handlung; aus Quarta: Heinr. Lerche und Herm. Bosse zur Landwirthschaft, Herm. Ermisch auf eine Realschule, Ad. Schilling zur Handlung, Rud. Weber auf eine Handlungsschule, Gotth. Herrmann zur Pharmacie, O. Sachs zur Handlung; aus Quinta: Gust. Jungmann zur Gastwirthschaft, Rob. Sommer zur Handlung; aus Sexta: Aug. Bader zur Gärtnerei, Heinr. v. Bünau mit den Eltern weggezogen auf eine andere Schulanstalt, L. Krick mit den Eltern weggezogen, Albr. Becker einstweilen in eine Privaterziehungsanstalt, Osk. Rhien in eine Erziehungsanstalt.

Es blieben somit 158, nämlich 11 in I., 22 in II., 25 in III., 33 in IV., 36 in V., 31 in VI.

V. Stand des Lehrapparats.

Für die Bibliothek des Gymnasiums wurden in diesem Jahre aus ihren Einkünften angekauft 3 neue Bände von der „Allg. Encyclopädie von Ersch u. Gruber," nämlich I. Sect. Th. 52 und 53, u. II. Sect. Th. 28; die „Jahrbücher der Philologie u. Pädagogik," herausgeg. sonst von Jahn, jetzt von Klotz u. Dietsch, Jahrg. 1851, nebst den letzten beiden Heften des 16ten u. den 4 Heften des 14ten Supplementbandes oder des Archivs der Philologie; die „Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen," Jahrg. 1851; von der Geschichte der europäischen Staaten von Heeren u. Ukert: „Geschichte des preuß. Staats von Stenzel," 14r B. 3 Fasc.; von dem Thesaurus linguae Graecae v. H. Stephan; Friedrichs Realien in der Ilias u. Od.;" *Plinii* Hist. Nat. von *Sillig* Vol. I. u. V., *P. Ovidius Naso*, übers. von Joh. H. Voß; endlich „Ritters Erdkunde, Asien" B. 3 bis 8, nebst 2 Registerbänden.

Von dem vorgesetzten Königlichen Ministerio erhielt die Bibliothek seit Ostern 1851 folgende Werke geschenkt: 1) Codex Pomeraniae diplomaticus 1n B. 4te Lief. 2) Erstes Lat. Uebungsbuch von Dr. Borkenhagen, 1850. 3) Die Baukunst des Mittelalters 1ste Abth. Die Baukunst in Deutschland vom J. 900 — 1600 von Franz Mertens 1851. 4) Rheinisches Museum für Philologie von Welker, Ritschl u. Bernays. 7ten Jahrganges 1—4tes Heft. 1850 u. 51. 5) Wandgemälde aus Herkulanum und Pompeji vom Hofr. Ternite, Heft 9 1850. 6) *Suidae Lexicon.* Graece et Latine. Rec. *G. Bernhardy.* Tomi II. Fasc. 9. 7) Journal für die reine und angewandte Mathematik von Crelle 4n B. in 4 Heften in 4. 8) Mémoires de la société d'Archéologie de St. Pétersbourg. Publiés par B. de *Köhne.* Jahrg. 1850 od. Vol. X. in 3 Heften und einem kleinen Supplement. 9) *Hamasae Carmina* ed. Dr. *Freytag.* Pars posterior continens versionem Lat., commentarium et indices. Pars posterior cont. versionem Lat., commentarium et indices. 1847 — 1851. 10) Preußische Litterärgeschichte von Pisanski. 2ten Theils 2te Lief. 11) Journal für die reine und angewandte Mathematik von Crelle. 42n B. in 4 Heften. 1851.

Herr Buchhändler Basse schenkte uns aus seinem Verlage 1) 4 Bände von der Bibliothek der gesammten deutschen National-Litteratur von der ältesten bis auf die neuere Zeit, nämlich 28r. B. od. Engla and Seaxna Scôpas and Bôceras.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anglosaxonum poetae atque scriptores prosaici quorum partim integra opera, partim loca selecta collegit, correxit, edidit *Lud. Ettmüllerus.* 1851. 29n. B. oder Vorda Vealhstód Engla and Seaxna. *Lexicon Anglosaxonicum* collectum cum synopsi grammatica ed. *Lud. Ettmüllerus.* 1851. 30r. B. oder: Der Wälsche Gast des Thomasin von Zirclaria. Zum 1sten Male herausgegeben von Dr. Heinr. Rückert. 1852. 31r. B. oder: Dat Spil fan der Upstandinge gedichtet 1464. Mit Einl. und Erläutt. herausgegeben von Ludw. Ettmüller. 1851. 2) Xenophons Anabasis. Zum Schulgebrauche herausgeg. v. Dr. *Konst. Matthiä.* 1852.

Herr Dr. Giebel, Privatdocent in Halle, schenkte uns 1) seinen Jahresbericht des naturwissenschaftlichen Vereins in Halle. 3r Jahrgang 1850. 2) seinen Bericht über die Leistungen im Gebiete der Paläontologie während der Jahre 1848 und 49. 1851. 3) Die Erdumwälzungen. Von Georg Cuvier. 1851.

Herr Buchhändler Grote in Arnsberg schenkte uns den Grundriß einer Grammatik für Römische Dichter zum Gebrauche für Schulen von Dr. Stern. 1851. — Für alle diese Geschenke sagen wir hiermit öffentlich unsern wärmsten Dank.

Aus ihrem philologischen Lesezirkel übergaben die Lehrer, wie bisher, das Magazin für die Litteratur des Auslandes, Jahrg. 1851, und das Litterarische Centralblatt für Deutschland von Dr. Zarncke Jahrg. 1851. Der Prof. Ihlefeld übergab der Bibliothek das Quedlinburger Wochenblatt, Jahrg. 1850 und 1851.

VI. Verzeichniß der Aufgaben zu freien Ausarbeitungen, welche in dem Schuljahre von Ostern 18^{51}_{52} von den Schülern der drei obersten Klassen angefertigt und von den betr. Lehrern korrigirt worden sind.

A. Prima.

I. Im Deutschen: 1) Theodor Körner als Held und Dichter. — 2) Wie erklärt es sich, daß Göthe's Torquato Tasso in so günstigen Verhältnissen so unglücklich wurde? — 3) Ueber das Wohlthätige in der Einsetzung eines wöchentl. Feiertages. — 4) Verdient Christoph Columbus von der Geschichte unter den großen Männern genannt zu werden? — 5) Beschreibung der merkwürdigsten Gegenstände der Natur und Kunst, welche auf der Reise von Quedlinburg über Ballenstedt und den Meiseberg nach dem Mägdesprunge im Harze beobachtet wurden. — 6) Die Schicksalsidee in Schillers Braut von Messina und im Macbeth nach Schiller. 7) Der Krieg kann auch gute Folgen haben. — 8) Durch welche Ursachen wurde Wallensteins Fall herbeigeführt? Nach Schillers Tragödie. — 9) Welche Eigenschaften waren es vorzüglich, welche Luther befähigten, der Reformator der Kirche zu werden? — 10) Erläuterung des Gedankens: »Aber auch aus entwölkter Höhe Kann der zündende Donner schlagen; Darum in deinen fröhlichen Tagen Fürchte des Unglücks tückische Nähe,« nebst dem Nachweise ähnlicher Stellen aus Schillers Werken. — 11) Charakteristik des Kurfürsten Friedrich Wilhelms des Großen. — 12) Hat Lessing bei der Zeichnung seines Majors von Tellheim wohl die Absicht gehabt, auf sittliche Veredlung hinzuwirken? — 13) Vorjähriges Michaelis-Abiturienten-Thema: In wie fern kann die Feindschaft Anderer zu unserer Vervollkommnung beitragen? — 14) Diesjähriges Oster-Abiturienten-Thema: »Welche Früchte können uns aus dem Studium der Geschichte erwachsen?

II. Im Lateinischen: 1) Rerum et personarum in Sophoclis Trachiniis succincta descriptio. — 2) Homerum animi morumque describendorum summus artifix. — 3) L. Crassus et M. Antonius oratores quibus rebus teste Cicerone tum similes tum dissimiles inter se fuerint. — 4) Quid statuendum videatur esse de vi ac veritate argumentorum, quibus Isocrates usus est in Panegyrico. — 5) Quaenam artes ingenuae apud Romanos et per quos maxime floruerint. — 6) Post finita bella Punica quomodo immutati sint mores Romanorum. — 7) Hannibalis post captum Saguntum ad milites oratio. — 8) De Thersite Homeri. — 9) Verumne an falsum sit illud Maharbalis: „Vincere scis Hannibal, victoria uti nescis." — 10) Alcibiades quibus virtutibus ac vitiis insignis fuerit. — 11) Agidis Spartanorum regis conata cur prospero successu caruerint. — 12) Animus magnus mediocribus contentus est (Ex tempore). — 13) Michaelis-Abiturienten-Thema: Quaenam potissimum artes ingenuae apud Athenienses et per quos illae floruerint. — 14) Oster-Abiturienten-Thema: Alexander, Macedonum rex, quibus et virtutibus et vitiis excelluerit.

B. Secunda.

I. Im Deutschen: 1) Weshalb ging das abendländisch-römische Reich früher unter als das morgenländische? 2) »Der Uebel größtes ist die Schuld.« 3) Charakterschilderung der Haupthelden in Körner's Zriny. 4) Die Geschichte der Hohenzollern als das fast einzige ehrenvolle Blatt in der neuern deutschen Geschichte. 5) »Nacht muß es sein, wo Friedlands Sterne glänzen.« 6) Bericht über die Lectüre der letzten Jahre. (Klassenarbeit.) 7) Welche Veränderungen hat die Völkerwanderung unmittelbar und mittelbar in dem alten Gallien hervorgebracht? 8) Schülerleiden und Schülerfreuden. 9) »Das ist die Schande des Lebens, Geist und Odem gehabt und nicht gelebt zu haben.« 10) Die Schillersche Elisabeth und die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

historische. 11) Gespräch zwischen einem Gymnasiasten und einem Realisten. 12) Welche von den Fürsten, denen die Geschichte den Beinamen des Großen gegeben hat, sind dieses Namens am würdigsten gewesen? 13) Charakterschilderung der Hauptpersonen in der Luise von Voß.

II. Im Lateinischen: 1) Qualem descripserit Virgilius regem Latinum. 2) Num Turnus occidi meruerit. 3) Comparantur inter se IV priores reges Romanorum. Secundum Livium. 4) Quae Livius de Tarquiniis narraverit num videantur esse probabilia. 5) Excidium Trojae. Secundum Virgilium. 6) Funus Romanum. Secundum Virgilium. 7) De diis Manibus. Secundum Virgilium.

C. Tertia.

1) »Kein Mensch besteht für sich allein, | Wir müssen all' uns hülfreich sein; | Drum findet man so viele Gaben, | Nicht einer kann sie alle haben.« — 2) Lernet entbehren. — 3) Die Natur ist ein Tempel Gottes. — 4) Keine Rose ohne Dornen. — 5) Die Biene, eine Lehrerin der Jugend. — 6) Die Glocke in ihren mannichfachen Beziehungen zum menschlichen Leben (nach Schiller). — 7) Wann haben auch irdische Güter wahren Werth? — 8) Ueber die wichtige Rolle, die das Papier in der Welt spielt. — 9) Welche Kommunikazionsmittel bieten sich gegenwärtig für den Verkehr der Menschen dar? — 10) Wie ist der Ausspruch: »Man lebt nur einmal in der Welt,« zu verstehen? — 11) Von den Segnungen eines dauernden Friedens. — 12) Entwicklung der in dem Gedichte von Claudius: »Ich bin vergnügt, im Siegeston« u. s. w. enthaltenen Hauptgedanken. — 13) Beten hilft, — nur nicht allein: | Man muß auch gehörig thätig sein! — 14) Das warme Sonnenlicht, das Bild eines liebevollen, wohlthuenden Menschen. — 15) Schilderung eines Cactuswaldes auf der Insel Buen-Ayre von Bosch (Nachbildung). — 16) Ueber die Vortheile der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Nr. 7 und 16 sind in der Klasse unter Aufsicht des betr. Lehrers bearbeitet.

VII. Uebersicht der Prüfungsgegenstände.

Am 5. April, Vormittags von 8 — 12 Uhr.

1) Prima in der Religion examinirt Hr. Pastor Eichenberg.
2) Prima im Griechischen " der Director.
3) Prima in der Physik " Hr. Prof. Schumann.
4) Secunda im Lateinischen " " Oberlehrer Goßrau.
5) Secunda im Französischen " " Prof. Ihlefeld.

Nachmittags von 2 — 4 Uhr.

1) Tertia im Lateinischen examinirt Hr. Dr. Schmidt.
2) Tertia im Französischen " " Gymnasiallehrer Pfau.
3) Tertia in der Geschichte " " Dr. Matthiä.

Am 6. April, Vormittags von 8 — 12 Uhr.

1) Quarta in der Religion examinirt Hr. Oberlehrer Kallenbach.
2) Quarta im Lateinischen " Derselbe.
3) Quarta im Griechischen " Hr. Hilfslehrer Schulze.
4) Quinta im Lateinischen " " Dr. Matthiä.
5) Quinta in der Geographie " Derselbe.

Nachmittags von 2 — 4 Uhr.

1) Sexta im Lateinischen examinirt Hr. Gymnasiallehrer Pfau.
2) Sexta in der Naturgeschichte " " Hilfslehrer Schulze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

historische. 11) Gespräch zwischen einem Gymnasiasten und einem [illegible] 12) Welche von den Fürsten, denen die Geschichte den Beinamen des Große[illegible] [illegible]en gewesen? 13) Charakterschilderung der Hauptpersonen in der Luise von [illegible]

II. Im Lateinischen [illegible] Latinum. 2) Num Turnus occidi meruerit. 5) Comparantur inter [illegible] n Livium. 4) Quae Livius de Tarquiniis narraverit num videantur [illegible] ndum Virgilium. 6) Funus Romanum. Secundum Virgilium. 7) De [illegible]

1) »Kein Mensch bestel[illegible] [illegible]ch sein; | Drum findet man so viele Gaben, | Nicht einer kann sie all[illegible] [illegible]atur ist ein Tempel Gottes. — 4) Keine Rose ohne Dornen. — 5) Die B[illegible] [illegible] in ihren mannichfachen Beziehungen zum menschlichen Leben (nach Schiller) [illegible] n Werth? — 8) Ueber die wichtige Rolle, die das Papier in der Welt spiel[illegible] [illegible] gegenwärtig für den Verkehr der Menschen dar? — 10) Wie ist der Ausspru[illegible] [illegible]stehen? — 11) Von den Segnungen eines dauernden Friedens. — 12) Entw[illegible] [illegible]ch bin vergnügt, im Siegeston« u. s. w. enthaltenen Hauptgedanken. — 13[illegible] [illegible]tß auch gehörig thätig sein! — 14) Das warme Sonnenlicht, das Bild e[illegible] [illegible] Schilderung eines Cactuswaldes auf der Insel Buen-Ayre von Bosch (Na[illegible] [illegible]ung der Buchdruckerkunst.

Nr. 7 und 16 sind in [illegible] [illegible]tet.

VII. [illegible]genstände.

1) Prima in der Re[illegible]
2) Prima im Griech[illegible]
3) Prima in der Pl[illegible]
4) Secunda im Latei[illegible]
5) Secunda im Fran[illegible]

1) Tertia im Lateinis[illegible]
2) Tertia im Franzö[illegible]
3) Tertia in der Ge[illegible]

1) Quarta in der R[illegible]
2) Quarta im Latein[illegible]
3) Quarta im Griech[illegible]
4) Quinta im Latein[illegible]
5) Quinta in der Ge[illegible]

1) Sexta im Lateinis[illegible]
2) Sexta in der Nat[illegible]

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 R 2 G 3 B 4 5 6 M 8 W 9 G 10 K 11 12 13 14 C 15 Y 17 B 18 19 M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf